Allgemeine Anleitung LayRed

TRANSPORT & LAGERUNG

Die Kartons sollten in ordentlichen Stapeln auf einer ebenen Fläche gelagert und transportiert werden. Die Kartons niemals aufrecht stellen, sondern flachliegend lagern. Die Kartons niemals in Räumen lagern, die sehr kalt (unter 0°C), sehr warm (über +35°C) oder feucht sind.

VOR DEM VERLEGEN

SICHTPRÜFUNG

Packen Sie LayRed aus und prüfen Sie auf etwaige Mängel oder Farbabweichungen. Für eventuelle Aufwendungen, welche auf Grund der Weiterverarbeitung sichtbar fehlerhafter Belagelemente entstehen sollten, wird IVC keine Haftung übernehmen.

Wir empfehlen Ihnen, bei jeder Verlegung nur Materialien einer einzigen Produktionscharge zu verwenden, da wir nicht garantieren können, dass die Farbtöne verschiedener Chargen exakt übereinstimmen. Einige Designs weisen natürliche Abweichungen auf. Wir empfehlen Ihnen, die Dielen aus verschiedenen Kartons zu mischen.

EIGNUNG

- LayRed kann auf Betonböden, Zementestriche, Calciumsulphatestriche Holzdielen, Spanplatten und Keramikfliesen verlegt werden, die ausreichend eben, druckfest, tragfähig, trocken und frei von losen Bestandteilen auf der Oberfläche sind oder in geeigneter Weise vorbereitet wurden.
  (siehe Vorbereitung des Bodens).
- LayRed kann bei herkömmlichen Fußbodenheizungs- und -kühlungsystemen eingesetzt werden. Elektrische Systeme einschließlich Infrarotsysteme sind nicht empfehlenswert. Ein direkter Kontakt mit elektrischen Heizungen ist zu vermeiden. Die Bodentemperatur darf 27°C nicht überschreiten. Fragen zu den Heizungssystemen richten Sie bitte den Installationsbetrieb.
- LayRed ist nur zum Verlegen im Innenbereich geeignet.
- Jahreszeitliche Temperaturschwankungen: LayRed kann unter fast allen Bedingungen verlegt werden, zum Beispiel auch in temperaturgeregelten Wintergärten und in Ferienwohnungen. Halten Sie die Temperatur zwischen 6°C (min.) und 35°C

(max.). Bei Temperaturen über oder unter dem angegebenen Bereich kann ein Verlegen noch möglich sein, siehe Hinweis am Ende dieses Dokuments (*).

- LayRed-Fugen sind nach dem Verlegen wasserbeständig. Wenn Sie die Anleitung zum Verlegen sorgfältig befolgen, kann der Boden auch in Feuchträumen wie z.B. Badezimmer, Küche, oder auch im Nassraumbereich , z.B. Waschräume und im Eingangsbereich verlegt werden. Aus Gründen der Rutschhemmung empfehlen wir, die Dielen nicht in Nassraumbereichen wie z. B. im Schwimmbadbereiche, Poolbereiche , in Saunen oder in Räumen mit eingebauten Abflüssen wie begehbaren Duschen und dergleichen zu verlegen.
- LayRed selbst ist feuchtigkeitsbeständig, jedoch kann es sein das feuchtigkeitsempfindliche Untergründe und Altbeläge dann Schaden nehmen könnten, wenn sich unterhalb von LayRed Feuchtigkeit bzw. Wasser ansammeln sollte.

ZUSAMMENSETZUNG, AUFBAU UND QUALITÄT DER VERLEGEUNTERGRÜNDE

Kenntnisse über Art, Zusammensetzung und Aufbau der Verlegeuntergründe liefern wertvolle Informationen zur Untergrundprüfung. Unter Berücksichtigung dieser Informationen, des Raumklimas und des Feuchtigkeitsgehaltes des Untergrundes muss eine geeignete Untergrundvorbereitung durchgeführt werden. Bei Unsicherheit oder Zweifeln hinsichtlich der Qualität und Zusammensetzung wenden Sie sich bitte an den Klebstoffhersteller ihres Vertrauens.

Besonderer Hinweis; Alle „Anerkannten Regeln des Fachs“ sowie die Erfüllung nationaler normativer Voraussetzungen müssen, wenn zutreffend, immer beachtet werden.

Untergrund-vorbereitung

Unregelmäßigkeiten des Untergrundes

Eine geeignete Untergrundvorbereitung ist besonders wichtig für eine problemlose Verlegung. Das Endresultat der Verlegung kann nur so gut wie die Qualität des vorhandenen Untergrundes und der zuvor erbrachten Untergrundvorbereitung sein. Bitte beachten Sie immer die Anforderungen der DIN 18365 “Bodenbelagarbeiten” und die Anforderungen hinsichtlich der Ebenheit nach DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen im Hochbau“ Zeile 2a und 2b.

Der Untergrund muss ausreichend fest, tragfähig, sauber, eben, trocken, frei von Verunreinigungen, für den Verwendungszweck geeignet sowie frei von trennend wirkender Substanzen sein. Grundsätzlich empfehlen wir alte Klebstoffe festsitzende und nicht festsitzende Schichten mechanisch vom Untergrund zu entfernen.

AKKLIMATISIERUNG

Bei LayRed ist vor dem Verlegen in normalen Räumen und unter normalen Bedingungen keine Akklimatisierung erforderlich, siehe Hinweis am Ende dieses Dokuments (*)

TEMPERATURBEDINGUNGEN VOR UND WÄHREND DES VERLEGENS

LayRed ist verarbeitbar bei einer Bodentemperatur zwischen +6°C und 35°C.

Maximal zulässiger Feuchtigkeitsgehalt verschiedener Untergrundarten:

Art des Untergrundes	**zul. Restfeuchtigkeit**	**zulässige Restfeuchtigkeit**
	unbeheizter UG	**beheizter UG**
Zementestriche	≤ 2,0 CM%	≤ 1,8 CM%
Calciumsulfatestriche	≤ 0,5 CM%	≤ 0,3 CM%
Magnesiaestriche	*1,0 bis 3,5CM%	nicht zutreffend
Steinholzestriche	*3,0 bis 12 CM%	nicht zutreffend
Kunstharzestriche	nicht gegeben	nicht zutreffend
Gussasphaltestriche	nicht gegeben	nicht zutreffend
Spanplatten (V100 E1)	*5,0 bis 12 Masse-%	nicht zutreffend
OSB-Platten	*5,0 bis 12 Masse-%	nicht zutreffend
Trockenestriche	*nach Herstellerangaben	nicht zutreffend
Betondecken	*3,0 bis 3,5 Masse-%	nicht zutreffend

* Die Feuchtigkeitswerte sind beim Hersteller dieser Untergrundmaterialien zu erfrage.

Erdberührte Fußbodenkonstruktionen und Steinböden müssen gegen aufsteigende Feuchtigkeit geschützt sein. Hierbei sind die Anforderungen nach DIN 18534 und DIN 18195 einzuhalten. Grundsätzlich empfehlen wir zu dem das Einbringen einer kapillarbrechenden Schicht (DPM). Bitte befolgen sie die Anwendungshinweise der Hersteller. Auf Anfrage versenden wir eine Übersicht bezüglich der von uns empfohlenen Hersteller.

FUSSBODENHEIZUNG

LayRed kann bei herkömmlichen Fußbodenheizungs- und -kühlungssystemen auf Wasserbasis eingesetzt werden (gemäß der Norm EN 1264 Teil 1 bis 5). Elektrische Systeme und Infrarot-basierende Systeme werden grundsätzlich nicht empfohlen. Wir bitte zu beachten, dass die Fußbodenheizung so eingestellt werden muss, das eine Oberflächentemperatur von 27°C in die Belagrückseite von LayRed nicht überschritten werden wird.

FUSSBODENKÜHLUNG

LayRed kann auch über Fußbodenkühlungssystemen verlegt werden. Allerdings darf die Zulauftemperatur der Kühlflüssigkeit nicht unter die Taupunkttemperatur abgesenkt werden. Temperaturen darunter führen zu Kondensation und können somit eine feuchte Atmosphäre unter dem Bodenbelag schaffen, was Schimmelbildung und Geruchsbelästigungen begünstigen kann.

Beginn des Verlegens

ERFORDERLICHER RANDABSTAND

- LayRed ist ein „schwimmend-zu-verlegender“ Bodenbelag. Die Planken sollten nicht miteinander verklebt oder auf dem Unterboden befestigt werden.
- Einen Randabstand von 0,75 mm pro Laufmeter LayRed wird in jede Richtung benötigt und muss am Rande des Raums/Bereichs in „normalen Räumen und unter normalen Bedingungen“ miteinbezogen werden, siehe Hinweis am Ende dieses Dokuments (*)

Laufmeter	**Randabstand x mm auf beiden Seiten in normalen Räumen und unter normalen Bedingungen (siehe unten)**	Randanstand x mm auf beiden Seiten in extremen Räumen und unter extremen Bedingungen (siehe unten)
2	**1,5**	3
3	**2,25**	4,5
4	**3**	6
5	**3,75**	7,5
8	**6**	12
10	**7,5**	15

Normale Räume und Bedingungen sind Bereiche, in den LayRed mit Temperaturen zwischen 6 und 35°C, z.B. kein direktes Sonnenlicht hinter Glas in Räumen, die der Sonne ausgesetzt sind.
Extreme Räume und Bedingungen sind Bereiche mit potenziellen Oberflächentemperaturen zwischen 0 und 60°C, wie Wintergärten, nicht belegte Ferienhäuser usw. Wenn in einem „extremen Raum“ gemäß obiger Definition verlegt wird, während die Temperatur über 25°C beträgt, darf der Randabstand wie bei „normalen Räumen“ benutzt werden, um bei kälteren Temperaturen zu breite Schrumpffugen in den Randbereichen zu vermeiden.

Für eine ausführlichere Definition von normalen Räumen und Bedingungen siehe Hinweis am Ende dieses Dokuments (*)

Wenn Sockelleisten vorhanden sind und Sie diese nicht entfernen wollen, können Sie den unteren Teil der Leisten mit einem speziellen, auf dem Markt erhältlichen Schneidwerkzeug abschneiden. Z.B. die Multifunktions-Kappsäge von Bepo.

⇒ Intelligente Lösungen zur Abdeckung der Dehnungsfugen finden Sie im Abschnitt „Endbearbeitung des Fußbodens“

LayRed-Verlegung Schritt für Schritt

Empfohlene Werkzeuge:
- Messwerkzeug
- Bleistift
- LayRedl oder Richtschnur
- Zeichendreieck (wir empfehlen die speziell entwickelte Xtrafloor-Schneidehilfe)
- Schlagklotz
- Extrem beanspruchbares Verlegemesser
- Nylon- oder Gummihammer
- Abstandhalter für das gerade Verlegen der ersten Reihen entlang einer ungeraden Wand

Bei LayRed-Planken können Sie selbst Ihren Ausgangspunkt wählen. Überlegen Sie sich, wie Sie den Bodenbelag am einfachsten verlegen können. Hier werden wir das Verlegen für Rechtshänder von links nach rechts erklären. Sie können auch in die entgegengesetzte Richtung verlegen.

Die LayRed-Planken werden mit der Angle-Angle-Methode verlegt und können auf zwei verschiedene Arten verlegt werden.

Methode A:
Beginnen Sie mit der Verlegung der 1. Reihe. Zuvor von der hinteren linken Raumecke entlang der Wand zur rechten Raumecke in dem die Kopfseiten ineinander durch schräges Anstellen und Herunterdrücken der nachfolgenden Planke eingerastet werden. Bitte achten Sie auf eine bündiges Abschließen der Kanten untereinander.
Legen Sie dazu die einzurastende Kopfseite der zu verlegenden Planke in einem Winkel von 20° bis 30° an die unten liegende Kopfseite der bereits verlegten Planke. Lassen Sie die Planke entlang der langen Kante vorsichtig etwa 5 mm herunter und heben Sie sie dann auf 25° an, drücken Sie sie gleichzeitig fest an, so dass sie einrastet. Sie können entweder die Feder in die Nut stecken oder die Nut über die Feder schieben. Verlegen Sie die Planken in Reihen verriegelt indem Sie die Reihe längsseitig schräg nach oben in die vorherige Plankenreihe anstellen und nach unten drücken.

Methode B:
Bei LayRed können Sie auch die langen Seiten der Planken ineinander schlagen, ohne sie anzuheben. Für diese Methode benötigen Sie den speziellen Xtrafloor-Schlagklotz. Die Planken sollten nicht mit einem einzigen Schlag zusammengesteckt werden. Um Beschädigungen an den Planken zu vermeiden, müssen Sie mit mehreren leichten, kontrollierten Schlägen einrasten. Auch hier werden die Planken reihenweise eingerastet.

Bei allen Methoden ist auf ein korrektes Einrasten zu achten. Wir empfehlen dies durch seitliche Kontrollschläge zu kontrollieren!

Um das beste optische Ergebnis zu erzielen empfehlen wir die gesamte Anzahl der Planken zu mischen. Dies kann durch Entnahme einzelner Planken aus den vorhanden Boxen erfolgen. Damit soll eine ungewollte Wiederholung des Dekores sowie ein dekorspezifisches Changieren ausgeglichen wird.

Vor Beginn messen Sie sorgfältig die Länge und Breite des Raumes aus, um die genaue Raumaufteilung zu planen und so ein ausgewogenes Erscheinungsbild des Fußbodens zu erzielen. Dies ist äußerst wichtig beim Verlegen typischer Fliesendekore. Wir empfehlen wenn möglich eine symmetrische Anordnung der Plankenreihen entsprechend der vorher festgelegten Raumachsen

Wenn Sie bei der Verlegung der 1. Reihe mit der vollen Plankenbreite beginnen wollen, trennen Sie zuvor die Feder auf der langen Seite ab.

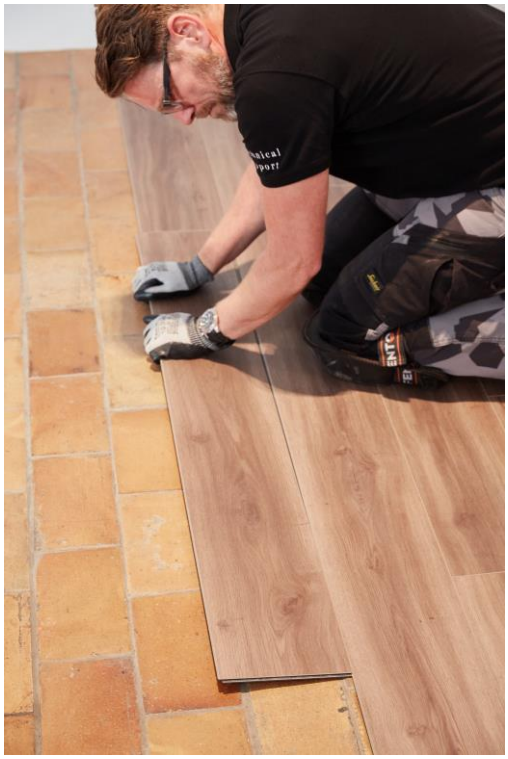
Legen Sie die Planke mit den abgeschnittenen Seite an die Wand an. Verwenden Sie die Abstandhalter zum Einhalten des umlaufenden Randabstands, als stabiles Gegenlager um ausreichend Druck beim Einrasten einwirken zu lassen und um die Unebenheiten der Wand auszugleichen. Für einen absolut geradlinigen Verlauf der Plankenreihen ist zu sorgen.

Stellen Sie sicher, dass die Lage der Kopfseiten der Plankenreihen untereinander sich nicht kreuzen. Versichern Sie sich immer, dass die Kopfseiten um mindestens 30 cm versetzt sind. Sie können einen „Treppenstufeneffekt“ wenn Sie es wünschen vermeiden, indem Sie abgeschnittene Teile der letzten Planken einer Reihe nicht für die direkt folgende Reihe verwenden. Wir empfehlen Ihnen diese Abschnitte untereinander zu tauschen, so dass die Lage der Kopfseiten immer versetzt angeordnet sind. Berücksichtigen Sie die Einhaltung des erforderlichen Randabstandes zu allen aufstrebenden Bauteilen! Das Einkürzen der Planken kann durch Einschneiden der transparenten Nutzschicht mit einem Verlegemesser und nachfolgendes Durchbrechen der Planke an der Schnittstelle erfolgen. Für das Brechen von kurzen bzw. schmalen Abschnitten empfehlen wir eine Flachzange zu verwenden.

Legen Sie dazu die einzurastende Kopfseite der zu verlegenden Planke in einem Winkel von 20° bis 30° an die unten liegende Kopfseite der bereits verlegten Planke. Lassen Sie die Planke entlang der langen Kante vorsichtig etwa 5 mm herunter und heben Sie sie dann auf 25° an, drücken Sie sie gleichzeitig fest an, so dass sie einrastet. Sie können entweder die Feder in die Nut stecken oder die Nut über die Feder schieben. Verlegen Sie die Planken in Reihen verriegelt indem Sie die Reihe längsseitig schräg nach oben in die vorherige Plankenreihe anstellen und nach unten drücken. Es ist auf ein

korrektes Einrasten zu achten. Wir empfehlen dies durch seitliche Kontrollschläge zu kontrollieren! Verwenden Sie dazu den Xtrafloor-Schlagklotz.

Dort, wo es zu schwierig ist, die LayRed-Dielen mit dem Schlagklotz zu verlegen (z. B. an einer Wand oder der letzten Plankenreihe), können Sie sie Planken untereinander mit einem Zugeisen und ggf. einem Hammer verschließen. Legen Sie Ihre BEIDEN Hände in die Nähe der Fuge, und ziehen Sie die lange Seite der Diele zu sich her. Die Dielen werden nun zusammengeklickt.



Zum Einfügen der letzten Plankenreihe müssen die Planken in der Regel zugeschnitten werden. Legen Sie dazu eine Planke deckungsgleich auf die vorletzte Reihe, legen Sie eine weitere Planke obenauf und positionieren Sie diese mit der Außenseite direkt zur Wand. Zeichnen Sie ihre Vorderkante auf der Diele darunter ein. Berücksichtigen Sie dabei den einzuhaltenden Randabstand. Jetzt können Sie diese Planke passend zuschneiden und zusammen mit den anderen Planken der letzten Reihe einrasten.

Türzargen und Heizungsrohre müssen ebenfalls individuell eingepasst werden, wobei ein entsprechender Randabstand eingehalten werden muss. Schneiden Sie die Planke zuerst in der richtigen Länge zu. Dann legen Sie die Planke neben das zu umlegende Bauteil und zeichnen Sie den richtigen Ausschnitt ein. Danach wird die Planke zugeschnitten. Empfehlenswerter ist es, Türzargen aus Holz mit einer Schattenfugensäge so einzukürzen, so dass LayRed mit etwas Spiel unter die Zarge geführt werden kann.

Grundsätzlich ist dafür zu sorgen dass alle Randabstände zu aufstrebenden Bauteilen aller Art, genau so wie in Profilen funktionstüchtig hergestellt sind bzw. eingehalten worden und LayRed sich in diesen Bereichen frei bewegen kann. Das Ausfüllen dieser Bereiche mit Fugenmassen aller Art muss unterbleiben, da dies zwangsläufig zu Behinderung und in Folge dessen zu ungewollten Hohllagen mit einhergehenden Entriegelungserscheinungen führen kann.

⇒ Intelligente Lösungen zur Abdeckung der Dehnungsfugen finden Sie im Abschnitt „Endbearbeitung des Fußbodens“

Endbearbeitung des Fußbodens

Xtrafloor bietet eine Reihe intelligenter Möglichkeiten für die Endbearbeitung Ihres Fußbodens. Das Angebot kombiniert einzigartige Funktionalität mit Stil: Eine strapazierfähige Lösung, die immer und überall für fließende Übergänge sorgt.

ABDECKEN DER DEHNUNGSFUGE AN DER WAND

1. **Xtrafloor-Standard-Sockelleisten: der perfekte Übergang**
- Der exakte Übergang für Ihren IVC-Boden
- Wasserbeständig
- Strapazierfähig
- Absolut wasserbeständige Ecklösung

2. **Xtrafloor überstreichbare Sockelleisten: Stil nach Wahl**
- Einzigartiges wasserbeständiges Material
- Stimmen Sie die vorgrundierten Sockelleisten auf Ihre Wände ab
- Sie können unsere Renovierungssockelleisten über den vorhandenen Sockelleisten verwenden

3. **Xtrafloor-Abschlussprofil**
- Schlankes Aluminiumprofil mit minimalistischem Design für ein modernes Aussehen

DEHNUNGSFUGE UNTER EINEM GROSSEN FENSTER ODER AN EINER TÜRSCHWELLE ABDECKEN

- Xtrafloor-Abschlussprofil wie oben empfohlen

DEHNUNGSFUGE IN DER BODENOBERFLÄCHE BEI LÄNGEN ÜBER 20 METERN ABDECKEN

Xtrafloor-T-Profil
- Schlankes Aluminiumprofil mit minimalistischem Design für ein modernes Aussehen

- Haltbare, einfache Lösung zur Überbrückung der Dehnungsfuge zwischen 2 angrenzenden Bodenbelägen auf gleicher Höhe

BODENBELAG MIT HÖHER ODER TIEFER LIEGENDEN BODENFLÄCHEN VERBINDEN

Xtrafloor-Adapterprofil

- Schlankes Aluminiumprofil mit minimalistischem Design für ein modernes Aussehen
- Verbinden Sie den Bodenbelag mit tiefer liegenden Flächen bei Höhenunterschieden von höchstens 6 mm

Multifunktionales Xtrafloor-Profil:

- Schlankes Aluminiumprofil mit minimalistischem Design für ein modernes Aussehen
- Verbinden Sie den Bodenbelag mit jeder Art von tiefer oder höher liegendem Boden bei Höhenunterschieden von bis zu 12,3 mm

TREPPE MIT DEMSELBEN MATERIAL WIE DEN FUSSBODEN BELEGEN

Xtrafloor-Treppenkanten

- Schlankes Aluminiumprofil mit minimalistischem Design für ein modernes Aussehen
- Innen- und Außenkanten für LayRed

Hinweis: LayRed muss auf Trittflächen und Setzstufen von Treppen geklebt werden.

⇒ Spezielle Verlegeanleitungen für Xtrafloor-Sockelleisten, -Profile und -Treppenkanten finden Sie auf www.Xtrafloor.com

Pflege des Bodens

Geeignete Pflegemaßnahmen helfen dabei, das Aussehen eines LayRed-Bodenbelags zu erhalten und sein Leben zu verlängern. Die Pflegehäufigkeit hängt von der Art und Intensität der Beanspruchung, dem Verschmutzungsgrad sowie von der Farbe und dem Typ des Bodenbelags ab.

Reinigungs- und Pflegeempfehlungen sowie Produkte finden Sie auf www.xtrafloor.com.

Wichtig:

- Fast alle Bodenbeläge könne sich im Laufe der Zeit farblich bzw. in ihrem Aussehen verändern, insbesondere dann wenn sie UV-Strahlen ausgesetzt sind. Bei starker Sonneneinstrahlung empfehlen wir grundsätzlich für ausreichenden Sonnschutz zu sorgen. Direkte Sonneneinstrahlung ist grundsätzlich zu vermeiden.

- Vermeiden Sie Matten mit Gummi- oder Latexrücken, Möbelfüße u. ä., da sie Flecken hinterlassen können. Überdies dürfen Gummi- und Latexrollen oder Schutzkappen unter den Möbeln nicht verwendet werden (wir empfehlen Stuhlrollen Typ „W“ gemäß EN 12529).

- Schützen Sie den Bodenbelag vor oberflächlichen Veränderungen und Eindrücken indem Sie Möbelfüße mit ausreichend dimensionierten Gleitern aus PTFE ausstatten.

- Mechanische Beschädigungen des Bodenbelags, die durch zu hohe Überlastung oder das Schieben von Möbeln oder anderen Gegenständen entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

- Achten Sie darauf, dass keine brennenden Zigaretten, Streichhölzer und andere sehr heiße Gegenstände auf den Bodenbelag gelangen, da diese dauerhafte Schäden verursachen können.

Kontaktieren Sie Ihren IVC-Vertreter oder Händler, wenn Sie die vollständigen Garantiebedingungen wünschen.

(*) Für normale Räume und Bedingungen gilt nach IVC Folgendes:
Mindesttemperatur während Transport und Lagerung: 0°C
Mindesttemperatur während des Verlegens: +6°C
Mindesttemperatur während des Gebrauchs: +6°C
Höchsttemperatur während Transport und Lagerung: +35°C
Höchsttemperatur während des Verlegens: +35°C
Höchsttemperatur während des Gebrauchs: 35°C
Akklimatisierungszeit: keine
Raumgröße ohne Dehnungsprofile: Länge von Wand zu Wand maximal 16 m

(*) Für extreme Räume und Bedingungen gilt nach IVC Folgendes:
Mindesttemperatur während Transport und Lagerung: 0°C
Mindesttemperatur während des Verlegens: +6°C
Mindesttemperatur während des Gebrauchs: +0°C
Höchsttemperatur während Transport und Lagerung: +35°C
Höchsttemperatur während des Verlegens: +35°C
Höchsttemperatur während des Gebrauchs: +60°C
Akklimatisierungszeit: 12 Stunden, wenn der Temperaturunterschied zwischen Lagerung und Verlegen über 20°C beträgt
Raumgröße ohne Dehnungsprofile: Länge von Wand zu Wand maximal 8m

Besondere Hinweise

Bitte prüfen Sie während der Verlegung die Fläche auf eventuelle Abweichungen, insbesondere auf Farbdifferenzen der Planken untereinander. Im Falle von sichtbaren Abweichungen und Abweichungen von der Beschaffenheit, welche das gesamte Erscheinungsbild der verlegten Fläche stören, muss die Verlegung sofort unterbrochen werden. Bitte melden sie dies unverzüglich bei ihrem Lieferanten um uns die Möglichkeit zu geben, darauf zeitnah reagieren zu können. Verlegen Sie bitte die Ware bis zur Klärung nicht weiter.
Die Nichtbefolgung der Anleitungen kann zum Gewährleistungsausschluss führen. IVC wird keine Verantwortung für Nachteile und Schäden übernehmen, welche auf das Nichtbefolgen der Anleitungen, Empfehlungen und nicht sachgemäße und fachgemäße Verarbeitung zurückgeführt werden können. Die Gewährleistung ist nur bei sachgemäße und fachgemäße Verarbeitung sowie Reinigung und Pflege gegeben.
Salvatorische Klausel:
Diese Anleitung erstellten wir nach bestem Wissen und Gewissen auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültigem Kenntnisstand. Einen Anspruch auf Vollständigkeit ist nicht gegeben. Diese Anleitungen ersetzen nicht den jeweiligen Stand von Wissenschaft & Technik, Anerkannten Regeln des Fachs und normativer Anforderungen. Eine Gewährleistung auf das Gelingen der Arbeiten können wir grundsätzlich nicht übernehmen.

IVC Group bvba, Avelgem, Belgium, März 2019

by ivc group

Rudolf Stamm GmbH | Otto-Perutz-Str. 10 | D-81829 München
Telefon: +49 89 / 945 483-3 | Telefax: +49 89 / 945 483-0
Email: info@rs-stamm.de www.rs-stamm.de

Service / Handel
Bodenverlegung
Textile Großraumgestaltung
Nähatelier
Messe · Event · Objekt
RS
www.rs-stamm.de
Rudolf Stamm GmbH
Otto-Perutz-Str. 10
81829 München
Telefon: 089 / 945 48 33
E-Mail: info@rs-stamm.de